

Die Arbeiterklasse kann ihrer historischen Mission einzig dann gerecht werden, wenn ihre marxistisch-leninistische Partei in allen Etappen des revolutionären Prozesses die führende Rolle der Arbeiterklasse gewährleistet. Wie für den Kampf um die Errichtung ihrer Macht, so gilt dies auch für die v/eiteren Etappen der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Da der Sozialismus das Ergebnis des bewußten, organisierten Handelns der Arbeiterklasse und der mit ihr verbündeten Bauern, der Intelligenz und der anderen werktätigen Schichten ist, wachsen unablässig die Anforderungen an die politische Führung der gesellschaftlichen Prozesse durch die organisierte Vorhut, die Partei. Als die am konsequentesten revolutionäre Klasse vermag die Arbeiterklasse breiteste Schichten des Volkes für den Aufbau der neuen Gesellschaftsordnung zusammenzuschließen. In der konsequenten Orientierung auf die Stärkung der Rolle der Arbeiterklasse erkennen wir daher eine grundlegende Bedingung für den erfolgreichen Kampf um die Macht und für das kontinuierliche Voranschreiten beim sozialistischen Aufbau.

Die historischen Erfahrungen der KPdSU haben glänzend die Feststellung von Marx bestätigt, daß zwischen der kapitalistischen und der kommunistischen Gesellschaft die Periode der revolutionären Umwandlung der einen in die andere liegt und daß ihr eine politische Übergangsperiode entspricht, "deren Staat nichts anderes sein kann als die revolutionäre Diktatur des Proletariats".<sup>1</sup> Sechs Jahrzehnte, die seit dem Sieg des Roten Oktober vergingen, sind eine einzigartige Bestätigung der Richtigkeit dieser Marxschen Erkenntnisse. Ihre schöpferische Anwendung ist noch heute für die kommunistische Weltbewegung der Leuchtturm, um neue Möglichkeiten zu erschließen für die Öffnung des Weges zum Sozialismus und die Verteidigung seiner Macht gegen alle Angriffe der Reaktion und ihrer Diener.

Deshalb versuchen die Vertreter der alten Welt, den real existierenden Sozialismus, der sechs Jahrzehnte nach der Großen

<sup>1</sup> Karl Marx: Kritik des Gothaer Programms. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 19, S. 28